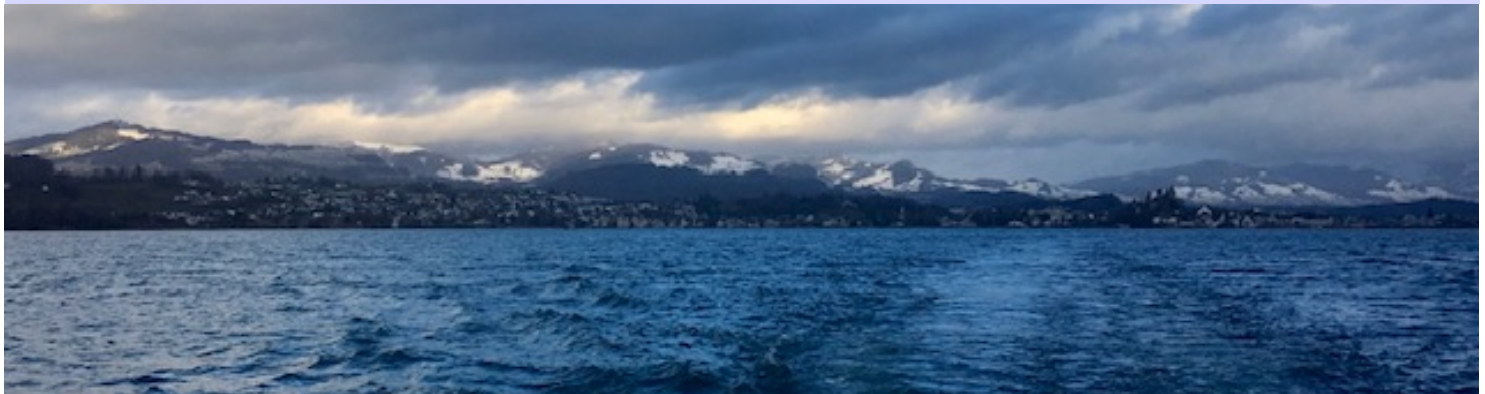


Bericht der Präsidentin - Deborah Egger



Das letzte Jahr war herausfordernd, brachte indessen auch Stabilität für ISAP. 2016 und 2017 machten 15 Studierende das Diplom, was sich sowohl auf die Zahl der Studierenden als auch auf das Programm auswirkte. Hinzu kamen, wie aus dem Finanzbericht hervorgeht, Verluste im Vermögensbereich entsprechend der weltweiten Entwicklung. Das sind zwar vorübergehende Schwierigkeiten, bedeuten jedoch eine echte Herausforderung.

Nun sind wir daran, die Zahl der Studierenden wieder aufzubauen und wir sind aufgrund des wachsenden Interesses an unserem Ausbildungsprogramm und der Neuanmeldungen zuversichtlich.

Auch arbeiten wir hart an der neuen Website und erwarten davon weitere positive Resultate. Der Plan ist, eine Probe-Website für Mitarbeiter, Studierende und Teilnehmer für Mai/Juni/Juli 2019 bereit zu haben und sie von allen anwenden zu lassen, um Fehler zu erkennen und sie entsprechend unseren Wünschen zu verfeinern, so dass wir die Website im August für das breite Publikum aufschalten können.

Zur grossen Erleichterung des Vorstands haben wir nun ein grossartiges Team. Jede Mitarbeiterin ist engagiert, kompetent und sehr motiviert. Sie arbeiten gut zusammen, was nicht

selbstverständlich ist, weil sie Teilzeit arbeiten. Doch sind sie nun lange genug bei uns, so dass sie das Wesen der ISAP Gemeinschaft und die Eigenart unserer Ausbildung gut verstehen können. Die Mitarbeiter und der Vorstand besuchten zusammen das 'C.G. Jung Haus Museum' im Dezember und hatten anschliessend das gemeinsame Nachtessen zum Jahresende. Ein allseits geschätzter und gelungener Anlass! Unsere ISAP Gemeinschaft - Studierende und Teilnehmende - profitiert von der stabilisierenden Wirkung unseres Mitarbeiterteams.

Zudem haben wir wunderbare neue Energie durch neue Diplomierte bekommen, die ISAP-Teilnehmer geworden sind, wie aus dem Abschnitt 'Mutationen' des Newsletters hervorgeht.

2018 hatten wir viele Gäste am ISAP: Zwei Gruppen aus den USA für kurze Aufenthalte, zwei chinesische Gruppen, wovon eine an der ZLS teilnahm und die andere einen zweiwöchigen Blockkurs im November besuchte. Viele Gäste besuchten 'Basic Jung', 'Märztagung', 'Jungian Odyssey', 'Postlude', 'Interlude' sowie die Vorstellung 'The Analyst and the Rabbi' im Oktober.

Fortsetzung Seite 3

Zurich Lecture Series 2018 - Murray Stein

In der Zürcher Lecture Series 2018 präsentierte die Mailänder Jungianerin Dr. Eva Pattis. Sie präsentierte ihre innovative Methode "Expressive Sandwork" mit Flüchtlingskindern, die in verschiedenen Teilen der Welt von Armut, Krieg und Terrorismus traumatisiert wurden, sowie Beispiele für ihre ebenso innovative



"kinästhetische Imagination", die sie bei erwachsenen Klienten anwendet. Ihre Vorlesungen mit dem Titel „Wo Seele auf Materie trifft: Klinische und soziale Anwendungen - Aspekte der Jungschen Sandplay-Therapie“, wurden von einem begeisterten Publikum, bestehend aus ISAP -

Studierenden und -Teilnehmern sowie fünfunddreissig Gaststudierenden aus dem Bereich analytischer Psychologie, mit viel Wertschätzung und grossem Applaus aufgenommen.

Das ZLS-Komitee dankt Prof. Heyong Shen dafür, dass er diese Gruppe chinesischer Studenten für diese inspirierenden Vorlesungen von Dr. Pattis ans ISAP gebracht hat. Wir ermutigen sie, zu weiteren Bildungserfahrungen ans ISAP zurückzukehren.

Ausnahmsweise war das neue Buch „Where Soul meets Matter“ von Dr. Pattis, auf dem ihre Vorlesungen basierten, gerade rechtzeitig für die ZLS-Veranstaltungen von Chiron Publications veröffentlicht worden. Das Buch

war schnell ausverkauft und scheint auf dem besten Weg zu sein, ein Bestseller zu werden, wegen seiner Originalität und seiner breiten Anziehungskraft für Psychotherapeuten, die mit traumatisierten Bevölkerungsgruppen in weiten Teilen der Welt arbeiten, wo normale Psychotherapie, wie wir sie in unseren privilegierten Enklaven kennen, nicht verfügbar ist. Dr. Pattis erhielt unsere besten Glückwünsche für ihre wegweisende Pionierarbeit!



Exkursion zum Jungmuseum in Gommiswald

Die Postlude-Exkursion führte eine Gruppe interessierter Personen in das von Emmanuel Kennedy gegründete Jung Museum in Gommiswald im Kanton St. Gallen. Dies bot ein einzigartiges Erlebnis, aus erster Hand eine Zeichenserie von Aktiven Imaginationen von Barbara Hannah und von Malereien von Marie-Louise van Franz und von anderem zu sehen. Zusammen mit Berichten über Träume, die Kennedy erzählte, bot dies den Exkursionsmitgliedern eine reiche Erfahrung mit Gestaltungen aus dem Unbewussten von Jungschen AnalytikerInnen und KlientInnen der ersten Generation.

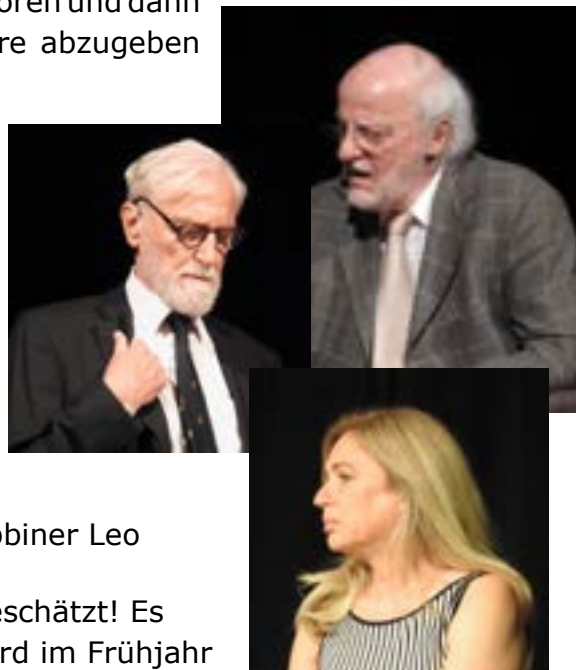
Vorträge nach dem Abschluss

Raum S1 war wie früher für die Postlude 2018-Vorlesungen von Ursula Wirtz, Kathrin Asper und Penelope Yungblut gefüllt. Die anschließende Podiumsdiskussion zum Thema "Den Marginalisierten eine Stimme geben" umfasste Brigitte Egger, Ursula Hohler, Lucienne Marguerat und Bernard Sartorius und wurde von Penelope Yungblut moderiert. Studenten und auch Besucher schätzen es, eine Gesprächsrunde über ein Thema reden zu hören und dann Gelegenheit zu bekommen, Fragen zu stellen, Kommentare abzugeben und sich mit dem Panel und untereinander auszutauschen. Eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Civilization in Transition“ zu einem aktuellen Thema, moderiert von Murray Stein, ist zu einer Tradition von Postlude geworden.

"Der Analytiker und der Rabbiner" - Ein Spiel

Zu ZLS 2018 gehörte ein ganz besonderes Ereignis, eine abendliche Aufführung von „The Analyst and the Rabbi“, einem Originalstück von Murray Stein und Henry Abramovitch. Die hervorragende Leistung der ISAP-Darsteller von Paul Brutsche als C.G. Jung, John Hill als Rabbiner Leo Baeck, Dariane Pictet als "Frau".

Die Vorstellung war gut besucht, tief bewegend und sehr geschätzt! Es wurde von Luis Moris und seinen Assistenten gefilmt und wird im Frühjahr 2019 auf DVD erhältlich sein.



Programm Kommission - Nancy Krieger

Im Frühlings- und Herbstsemester 2018 wurden insgesamt 120 Kurse angeboten (im Vergleich zu 104 im Jahre 2017), die 265 Doppelstunden (2017: 278) und 16 Kolloquien (2017: 21) umfassten. Darin enthalten waren 17 CH-Kurse, die insgesamt 64 Doppelstunden beinhalteten. 12 Kurse (16 Doppelstunden) waren auf Deutsch, 6 Kurse davon waren im Rahmen des „Jung entdecken“ Programm im Frühling.

Es gab 14 Gastdozenten aus neun Ländern (England, Deutschland, Italien, Japan, Norwegen, Serbien, Schweden, Schweiz und

USA), wodurch die Studierenden auch die analytische Psychologie, wie sie in anderen Teilen der Welt praktiziert wird, kennenlernen konnten. Dies trägt zum internationalen Engagement von ISAP bei. Der Frühlingsausflug war eine Tour durch das Haus des C.G. Jung Museums in Küsnacht.

Neu in diesem Jahr, gab es drei Chats mit Analytikern: Informelle Abende der Studierenden mit einem Analytiker, die den Studierenden ermöglichten, uns in einer herzlichen und persönlichen Umgebung

Bericht der Präsidentin fortgesetzt

Weiterhin besteht eine fruchtbare Zusammenarbeit mit der 'Analytical Psychological School Singapore' (APSS) und mit dem 'Mercury Center' in Nanjing, China.

ISAP erfährt eine reiche Zeit, was Sie zweifellos bei der Lektüre des Newsletters sehen werden, so etwa die 'Vintage Celebration' zu Ehren von runden Geburtstagen einiger unserer Kollegen und die 'AGAP Exkursion', die wir am ISAP begrüßen durften. Reich und betriebsam, herausfordernd und beruhigend!

Ich bin allen, welche diese einmalige Ausbildung möglich machen, zutiefst dankbar.

Die 13th Jungian Odyssey

Gstaad Saanen, 26th May - 2nd June 2018

The Labyrinth of Identity: Unveiling our Unlived Lives

Ursula Wirtz, Academic Chair

Mit dem Huus Hotel in Gstaad Saanen wählten wir in diesem Jahr ein Kontrastprogramm zur spektakulären Lavaux Riviera und dem verblichenen Charme eines Jugendstilhotels. Unser Refugium für die diesjährige Retraite lag idyllisch im bodenständigen Saanenland und das heimelige Huus Hotel im Chaletstil mit Blick auf weidende Kühe und imposante Bergketten bot einen einladenden Rahmen für das Erkunden von dem, was unsere Identität ausmacht. Wir wurden mit feinsten ästhetisch angerichteten Speisen verwöhnt und der Austausch mit Teilnehmenden aus 23 Ländern über unsere kulturell unterschiedlichen Identitäten gestaltete sich äusserst inspirierend und befruchtend.

Patricia Berry, unsere Keynote Rednerin enthüllte mit ihrer Arbeit an Träumen Aspekte des ungelebten Lebens auf **u n s e r e m** labyrinthischen Individuationsweg und forderte uns heraus, das Identitätskonzept neu zu überdenken. Jim Hollis, der dankenswerterweise für den erkrankten David Tacey eingesprungen war, brillierte nicht nur mit einem philosophisch - poetisch- psychologischen Kaleidoskop alles Ungelebten, Unerledigtem, das uns verfolgt, er erhellte auch, wie wir in der zweiten Lebenshälfte wieder in Kontakt mit unserer inneren Führung kommen können, um Abgespaltenes zu integrieren und Unvollendetes abzuschliessen.



Die Odyssey bot eine lebendige Mischung von intellektueller Auseinandersetzung (viele TeilnehmerInnen diskutierten auf hohem

Niveau), entspannender Pferdekutschenfahrt, Picknick im malerischen Lauensee Naturparadies



und kulturellen Highlights: spannende Führung im Yehudi Menuhin Museum, berührendes Orgelkonzert in der alten Kirche Saanen (St. Mauritius) und die Premiere des Theaterstücks «The Analyst and the Rabbi» (geschrieben von M. Stein und H. Abramovitch) gespielt von unserer erfolgserprobten ISAP Schauspielgruppe (P. Brutsche, J. Hill, und D. Pictet mit AGAP Mitglied B. Miller am Cello).



Mit Robert Ingram hatten wir einen sehr speziellen Gast, der uns nicht nur am Klavier mit musikalischen Improvisationen beschenkte, sondern auch zum gemeinsamen Singen animierte.

Erstmals war Stacy Wirth leider verhindert teilzunehmen, aber das neue Team, Kathrin

Die 13th Jungian Odyssey

Gstaad Saanen, 26th May - 2nd June 2018

The Labyrinth of Identity: Unveiling our Unlived Lives

Ursula Wirtz, Academic Chair

Schaepfi und Katarzyna Wach hat gemeinsam mit unseren Studierenden alles mit Bravour gemeistert. Wir sind auch allen Dozentinnen und Dozenten dankbar, die wiederum zum grossen Erfolg dieser Odyssey beigetragen haben, die ein Surplus von 12'000 Schweizer Franken für unser Institut erwirtschaftet hat.

Wir haben bereits die Segel gesetzt, um 2019 in Vitznau am Vierwaldstättersee vor Anker zu gehen und uns dem Thema «Rupture and Repair. Minding Crippling Emotions» zu widmen.

Märztagung - Paul Brutsche

Am 17. März 2018 fand am ISAP zum neunten Mal eine Märztagung statt. Sie stand unter dem Thema: „ANGST – Lähmung oder Herausforderung“. Die Tagung folgte dem bewährten Programmablauf mit einer Einführung ins Thema, zwei Hauptreferaten am Morgen, vier Workshops am Nachmittag und einer Podiums- bzw. Plenumsdiskussion am Ende der Tagung. Der seit mehreren Jahren angebotene Schluss-Apéro bot Gelegenheit, die Tagung in angeregter Stimmung mit persönlichen Gesprächen ausklingen zu lassen.

Entsprechend dem Titel der Tagung wurde Angst nicht nur unter dem Aspekt der Lähmung thematisiert, unter dem negativen Aspekt der mit Angst einhergehenden Einengung und Behinderung, sondern auch unter dem positiven und kreativen Aspekt der Herausforderung und Lebensförderung. Alle Referate standen im Zeichen dieser widersprüchlichen Bedeutung und komplexen Natur von Angst.

Prof. Dr. Allan Guggenbühl entwickelte diesen Doppelaspekt von Angst in seinem lebendigen und mit vielen Beispielen angereicherten Referat mit dem anregenden Titel: „Lebenselixier, Blockade oder Energieschub“.

Im zweiten Morgenreferat zeigte Dr. sc.net Brigitte Egger auf sehr einfühlsame Weise Möglichkeiten des Umgangs mit Angst auf. Ihr

interessantes Referat stand unter dem Thema: „Aus der Enge der Angst heraus“.

Die Workshops am Nachmittag thematisierten Angst unter verschiedenen Gesichtspunkten:

Dr. phil. Kathrin Asper: Angst im Alter; Dr. phil Irene Berkenbusch-Erbe: Angst im Märchen; lic. phil. Katharina Casanova und lic. phil. Ilse von Uslar: Angst in Träumen und schließlich lic. oec. Jan-Peter Hallmark: Wirtschaft und Angst: die psychische Dimension des wirtschaftlichen Wandels. Die Workshops fanden ein lebendiges Echo. In der Podiumsdiskussion am Schluss der Tagung unter der Moderation von Dr. phil. Paul Brutsche wurde versucht, die verschiedenen Aspekte des Themas zusammenzufügen und einzelne Punkte zu vertiefen. Alles in allem: eine vielseitige und anregende Tagung.



Grand Vintage Celebration - Diane Cousineau Brutsche

2018 war für ISAP ein spezielles Jahr. Zehn von unseren Senior-Kolleginnen und -Kollegen feierten einen wichtigen Geburtstag während dieses Jahres: zwei wurden 80 und acht wurden 75 Jahre alt. Man könnte sagen, dass 2018 das Jahr der „Grand Vintage Jahrgänge“ für ISAP war, etwas, das einer speziellen Feier würdig war.

Am 10. September 2018 ehrten wir die beiden Cuvées 1938 (Bernard Sartorius und Penelope Yungblut) und die acht Cuvées 1943 (Paul Brutsche, John Hill, Ursula Hohler, Franz Xaver Jans, Lucienne Marguerat, Vreni Osterwalder, Joan Smith und Murray Stein).

Alle diese Kolleginnen und Kollegen bilden einen wichtigen Teil der kostbaren ISAP - "Grands Crus".

Jede und jeder erhielt eine spezielle Magnumflasche Wein aus dem Kanton Zürich, mit einem sehr persönlichen Etikett und einer begleitenden Rede. Elf Kolleginnen und Kollegen hatten intensiv an der Vorbereitung gearbeitet. Am Tag unserer Feier war das Haus voll. Wärme und Humor trugen dazu bei, diesen Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis werden zu lassen.



Mutationen

VERSTORBENE

Wir sind glücklich mitteilen zu können, dass es 2018 keinen Todesfall gab.

RÜCKTRITT

Denise Blum

NEUE ISAP- TEILNEHMENDE

Luis Moris
Margareta Ehnberg-Vital
Kathrin Schäppi
Dominique Lepori
Ulrike Bercher-Baumgartner
Daniela Dröscher-Seidl
Katarzyna Wach

PROMOTIONEN

Neue Lehranalytikerinnen:

Marianne Peier
Dominique Lepori

Neue Supervisorinnen:

Nancy Krieger
Christiana Ludwig

Ilsabe von Uslar
Yuriko Sato
Dominique Lepori

NEUE DIPLOMIERTE

2018 gab es keine Neudiplomierte am ISAP

EMERITI

Urs Mehlin

MUTATIONEN BEI DEN MITARBEITERN

Front Office: mit **Korine Bolt** haben wir eine zuverlässige Mitarbeiterin gefunden. Sie ersetzt **Monika Rettke**, welche 2018 zurückgetreten ist. Mit ihrem juristischen Hintergrund konzentriert sich Korine auf ISAPs Verträge und auf die Immigrations- und Visa-Prozesse der Studierenden.
Bibliothek: unsere

hauptverantwortliche Bibliothekarin seit September 2018 ist **Carol McGinty**. Sie wird unterstützt von **Catherine McBroom** und von **Barbara Jarrett** als Volontärin.

Buchhaltung: Im Juni 2018 wurde **Melanie Bishop** angestellt, als Nachfolgerin von **Valerie Danish**, welche Ende Mai 2018 zurückgetreten war. Sie wird assistiert von **Jana Seps**.

Wir schätzen uns glücklich, jetzt über ein vollständiges, kompetentes und engagiertes Team zu verfügen, wie auch über wertvolle externe Berater.

Finanzbericht - Christa Robinson

Im letzten Jahr konnten wir Euch über ein finanziell erfreulich-positives Jahr berichten, aber wir alle wissen, dass die ökonomischen und politischen Turbulenzen dieses vergangenen Jahres wohl kaum eine solche Wiederholung erlauben werden. Das ist auch in unserem Jahresabschluss und dem Budget ersichtlich, das Ihr zugesandt bekommen habt. Aber dieser generelle Negativtrend wurde an unserem ISAP zum guten Teil durch unerwartete, spontane Spenden ausgeglichen, die sich auf den Grundstock der unerschütterlich treuen, seit Jahren bestehenden Beiträgen einzelner Donatoren aufbauten.

Sowohl die Beiträge von JITZ wie auch die großzügige Offerte der Oswald Foundation, alle bis zum 21. Dezember eingegangenen Spenden bis zu ein Betrag von Fr. 12'000.- zu verdoppeln, waren eine freudige Überraschung, für die wir sehr dankbar sind.

Die stets erfreulich positiven Resultate der JO und auch der ZLS sind eine weitere wichtige Hilfe, um unser Budget auszugleichen, und damit den Fortbestand unserer Ausbildung zu gewährleisten.

Eine Gruppe Chinesen aus Wu-Han, die für 14 Tage am ISAP Unterricht in Analytischer Psychologie erhielten, brachten einen substanziellen Zuschuss für unsere Finanzen. Auch die Zusammenarbeit im Ausbildungsprojekt ISAP-Mercury Center in Nanjing war finanziell ein Gewinn, und auf der fachlichen Ebene von beeindruckender Qualität. Wir haben dieses Jahr auch die Struktur für die Darlehen an Studierende vereinfacht, in einem gewissen Sinn auch verschärft und der heutigen Zeit angepasst. Mit Freude und auch etwas Stolz können wir vermelden, dass es nun dank einem erweiterten Studienfond möglich geworden ist, in bescheidenem Rahmen auch Stipendien zu gewähren.

Es ist eine unserer vom IC beschlossenen Strategien, ISAP in der Welt bekannter zu machen und damit neue Studierende anzusprechen. Sie soll ansprechen, Interesse wecken und der heutigen Zeit angepasst werden.

Solche Unternehmen sind aber nicht nur sehr arbeitsintensiv sondern auch finanziell aufwendig. Die Schenkung von John F. Wieland, für die wir zutiefst dankbar sind, ist entscheidend um unsere Art der website zu entwickeln, damit unsere Ausbildung und die speziellen Programme zu fördern und in der Welt weiter bekannt zu machen.

Wir erhielten von einer Stiftung einen substanziellen Beitrag für unser Bibliotheksprojekt. Eine Bibliothek ist wie die kleine Schwester des Programms. Wenn dieses das Rückgrat oder die "raison d'être" eines Ausbildungsinstituts ist, dann muss eine Bibliothek, in der Studierende, aber auch wir Teilnehmer, uns über Neuerscheinungen, über Artikel zu einem Thema in anderen Bibliotheken informieren können, entsprechend elektronisch auf- und ausgerüstet sein. Dies wird auch die elektronischen Anlagen des restlichen Schulungsgebäudes positiv beeinflussen.

Die Personalkosten bewegen sich im normalen Bereich, und wir freuen uns sehr, dass wir jetzt ein motiviertes, funktionierendes Team im Frontoffice, in den Studies, in der Bibliothek und Buchhaltung haben.

Es ist auch ein Jahr in dem mancherlei besondere Gelegenheiten gefeiert werden konnten und manche, wie die Vintage-Geburtstagsfeier, werden sich wohl nachhaltig in unserem Gedächtnis eingetragen haben. So gibt es neben den mancherlei Sorgen dieses Jahres, dem großen Aufwand den viele unserer Kolleginnen für ISAP im Alltag leisten, auch viel Freudiges, auf das wir zurückblicken können. Und vielleicht beginnt das auch schon auszustrahlen. Für das kommende Jahr haben sich mehr Studierende am ISAP eingetragen als je vorher.

Bibliothek - Carol McGinty

2018 war ein aktives Jahr für die ISAP Bibliothek. Neben der üblichen Unterstützung von Analytiker/innen und Studierenden beim Lernen und Forschen, sowie der Unterstützung verschiedener Veranstaltungen durch Bücherverkäufe, unterstützte die Bibliothek dieses Jahr die Einführung einiger neuen Bücher unserer Analysten: Ursula Wirtz, "Stirb und Werde", Murray Stein und Thomas Arzts "Jung's Red Book for Our Time Volume 2", Paul Brutsches "Creativity" und Murrays "The Bible as Dream"; und half auch Chiron Publications mit ihren Autoren Susan Tiberghien "Writing toward Wholeness" und Erel Shalit "The Human Soul Lost in Transition".

Eine hochinteressante Nachricht ist, dass die Bibliothek einen Zuschuss erhielt, um die Entwicklung der Bibliotheksressourcen und -

dienste über drei Jahre (ab Anfang September 2018) auszubauen. Als erster Dienst wurde eine Verbindung zur Zürcher Zentralbibliothek hergestellt: die Bibliothek kann ab sofort Artikel aus der umfangreichen ZB-Zeitschriftensammlung bestellen und die Kosten für Analysten und Studenten, die diese erhalten, übernehmen. Die Bibliothek hat außerdem das Abonnement Journal of Analytical Psychology erweitert, um elektronischen Zugang zu ermöglichen. Die Bibliothek freut sich auch mit dem erhaltenen Zuschuss weitere interessante und wichtige Bücher für ISAP-Mitglieder bestellen zu können. Der Kauf von einem zweiten Computerarbeitsplatz, Lagerschränken und beweglichen Regalen rundet die Entwicklung für 2018 ab. Weitere Entwicklungen sind bereits für 2019 geplant.



ISAP Kandidatinnen und Fachhörerinnen (Deb Wood, Anjali D'Souza, Carol Brandt, Enid Madaras, Annika Jaakkola, Hanna Marti)



Student Statistics 2018

STUDENT STATISTICS 2018 (as per September 2018)					
Training Status	Language		Gender		Total Students
	E	D	M	F	
Diploma Candidate (DC)	23	3	6	17	23
Training Candidate (TC)	16	2	3	13	16
AJAJ (Japan)	1	1	1	0	1
Matriculated Auditor (MA)	14	3	6	8	14
Total Students	54	9	16	38	54

Country of origin	Total	DC	TC	MA	AJAJ
Canada	3	2	1		
China	3		1	2	
Denmark	1			1	
Finland	1	1			
France	1			1	
Germany	2	1		1	
Hungary	1		1		
India	2	1	1		
Indonesia	1	1			
Israel	1	1			
Italy	2	2			
Japan	11	5	3	2	1
Malaysia	1		1		
New Zealand	1		1		
Philippines	1	1			
Russia	2	1	1		
South Korea	1	1			
Sweden	2	1	1		
Switzerland	4	1	1	2	
Thailand	1		1		
Turkey	1	1			
Ukraine	1			1	
United Kingdom	1			1	
USA	9	3	3	3	
Total	54	23	16	14	1

Total CHARTA: 0

Total IFR: 30

Total IPR: 7

Total Opt. 1 (Altes Regulativ): 2

Total CH: 1

All others are MAs, Routers, AJAJ

Kontakte

President

deborah.egger@isapzurich.com

Vice President

diane.cousineau@isapzurich.com

Secretary

kathrin.asper@isapzurich.com

Treasurer

christa.robinson@isapzurich.com

Director Admissions Committee

ursula.ulmer@isapzurich.com

Director Programme Committee

nancy.krieger@isapzurich.com

Director Studies Committee

marianne.peier@isapzurich.com

Counselling Service

counselingservice@isapzurich.com

Promotions Committee

weiterbildung@isapzurich.com

Nominations Committee

nathalie@baratoff.net

Front office

office@isapzurich.com

Studies Secretary

studies@isapzurich.com

Accounting

accounting@isapzurich.com

Library

library@isapzurich.com

Märztagung

maerztagung@isapzurich.com

Jung Entdecken

jungentdecken@isapzurich.com

Jungian Odyssey

info@jungianodyssey.com

ZLS

info@jzurichlectureseries.com